



Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen für den Umweltausschuss am **28.05.2024**.

## **TOP – Begrenzung der Bodenversiegelung im Stadtgebiet**

Wir bitten folgenden Antrag zur Abstimmung zu bringen:

### **Beschlussvorschlag**

Die Bodenversiegelung auf Flächen im Einflussbereich der Stadt Eckernförde ist möglichst gering zu halten. Die Abwägung erfolgt innerhalb der Verwaltung.

Dabei sollen folgende Grundsätze gelten:

- **Vermeiden:**  
Das Vermeidungsprinzip steht an erster Stelle. Es ist zu prüfen, ob eine Versiegelung vermieden werden kann.
- **Vermindern:**  
Wenn Boden versiegelt wird, dann muss dies möglichst flächeneffizient erfolgen, damit ein hoher Anteil nicht versiegelter Fläche verbleiben kann. Zudem ist zu prüfen, ob große nicht vermeidbare Versiegelungen unterbrochen werden können (z.B. durch Fugen oder Grünflächen).
- **Ausgleichen:**  
Unvermeidbare Versiegelungen werden nach Möglichkeit an anderer Stelle durch Entsiegelung ausgeglichen.

Neben der Minimierung der Bodenversiegelung ist die erfolgreiche Umsetzung des beschlossenen Pflegekonzeptes für die Grünflächen der Stadt Eckernförde vom 30.05.2012 weiter umzusetzen.

### **Begründung**

Etwa 45 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsflächen sind nach Auskunft des Umweltbundesamtes in Deutschland aktuell versiegelt. Genannt werden folgende wichtige ökologische Auswirkungen der Versiegelung:

- Wenn der Boden dauerhaft von Luft und Wasser abgeschlossen ist, geht die Bodenfauna zugrunde, welche wiederum wichtige Funktionen für den Erhalt und die Neubildung von fruchtbaren Böden erfüllt. Eine neue Bodenfauna bildet sich nur über längere Zeiträume.
- Regenwasser kann weniger gut versickern. Bei starken Regenfällen steigt das Risiko einer Überlastung der Kanalisation und Vorfluter.
- Das Kleinklima wird negativ beeinflusst, da kein Wasser verdunsten kann.

Der tägliche Anstieg der Flächeninanspruchnahme liegt im Vierjahres-Durchschnitt nach Angaben des statischen Bundesamtes bei 52 ha pro Tag. Davon entfallen auf Schleswig Holstein ca. 3 ha pro Tag.

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes fordert als Ziel der maximalen zusätzlichen Flächeninanspruchnahme auf unter 30 ha pro Tag bis 2030 (Kabinettsbeschluss vom 10. März 2021). Der Umweltverband BUND fordert bereits für 2030 ein „Netto-Null-Flächensparziel“.

Die Stadt Eckernförde ist Gründungsmitglied im Bündnis „Kommune für biologische Vielfalt“. Der Beschlussvorschlag zur Begrenzung der Bodenversiegelung deckt sich mit den Inhalten der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ vom 22. Mai 2010. Unter Punkt I. „Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich“ werden folgende Punkte genannt:

- *Entwicklung intelligenter städtebaulicher Konzepte, die kompakte Bauweisen, d.h. eine angemessene Siedlungsdichte und eine wohnumfeldnahe Durchgrünung, integrieren.*
- *Festlegungen zur Begrenzung des Siedlungsflächenwachstums; Boden- und Freiraumschutz durch kommunales und interkommunales Flächenmanagement. Reaktivierung von Brachflächen unter Berücksichtigung ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung zur Begrenzung des Siedlungswachstums auf „der grünen Wiese“.*
- *Erhalt von naturnahen Flächen im Siedlungsbereich und Nutzung bestehender Potenziale zur Schaffung von naturnahen Flächen und Naturerlebnisräumen innerhalb des Siedlungsraumes auch im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel.*
- *Naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen u.a. mit weitgehendem Verzicht auf Pestizide und Düngung und Reduktion der Schnittfrequenz (Ökologisches Grünflächenmanagement).*
- *Ausschließliche Verwendung von heimischen und gebietsspezifischen Arten auf naturnahen Flächen und Naturerlebnisräumen im Siedlungsbereich.*
- *Verbindung von Hochwasserschutz, Naturschutz und Erholungsfunktion, z.B. durch Maßnahmen der Wasserrückhaltung (Retentionsflächenausweisung).*

Die Stadt Eckernförde hat beispielsweise durch das Pflegekonzept für Grünflächen vom 30.05.2012 bereits Punkte erfolgreich umgesetzt. Der Beschlussvorschlag setzt einen weiteren wichtigen Punkt um im Sinne der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“.

*Für die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen (gez. Sören Vollert, Kai Rossen), 17.05.2024*